Chronik
der
Volksschule Ober-Förstheim

Schulchronik.

Diese Chronik wird verfügungsgemäß geführt und soll berichten über die Geschichte der Schule: über Schulbauten, Versetzungen, Schülerzu- und Schülerabgänge, Schulfeiern, größere Fahrten, Tagungen, Lehrgänge usw. Heimatgeschichtlich wichtige Ereignisse, an denen die Schule beteiligt war, sollen auch vermerkt werden. Entsprechende Bilder und Zeitungsberichte sollen zur Ausschmückung beitragen.

Die Chronik wurde begonnen im Winterhalbjahr 1958/59.

Die geschichtliche Entwicklung der Schule.

Über das Werden und Wachsen der Schule bis zum Jahre 1900 gibt uns die 1901 erschienene „Beschreibung und Geschichte des früheren Marktes, jetzigen Dorfes Ober-Flörsheim", verfaßt von dem langjährigen Lehrer Friedrich Reif, Aufschluß. Diese Dorfchronik schildert die Entwicklung der Schulen bis zu ihrer im Jahre 1900 erfolgten Vereinigung zur christlichen Gemeinschaftsschule.

Nach den Aufzeichnungen des Lehrers Reif wurde vor der Reformation der erste Unterricht von einem Priesterbruder des Deutschritterordens erteilt, den der Glöckner in diesem Dienste unterstützte. Der Unterricht beschränkte sich jedoch fast ganz auf die Einübung des gottesdienstlichen Gesangs.

Nachdem die Mehrheit der Einwohner sich zur neuen Lehre bekannte, wurde einem reformierten Glöckner der Schuldienst übertragen. Bis das Jahr 1605 mußten die Schüler jedoch den Unterricht in Flomborn besuchen. 1619 wurde in Ober-Flörsheim wieder eine evangelisch-reformierte Schule eingerichtet. Der Lehrer, der gleichzeitig Glöckner u. Gerichtsschreiber war, bezog als Entgelt 35 ¼ Malter Korn, 2 Malter Hafer und 36 fl. von der Kommenture und der Gemeinde. Als Schulhaus stand ein Haus am Kirchhof zur Verfügung. Dieses Haus mußte aber wieder an die Katholiken abgegeben werden, als diese wieder in ihre alten Besitzrechte eingesetzt wurden. Nun eröffneten die Reformierten ihre Schule in dem Grünischen Hause in der Wiesengasse, wo sie bis 1825 verblieb.

Etwa 1750 eröffneten auch die Lutheraner eine Schule in dem Bergischen Hause, Hofgasse - Von 1750 bis 1825 hatte also unser Dorf 3 einklassige Schulen und 3 Schulhäuser!: eine katholische mit durchschnittlich 40 Schülern,

eine evangelisch-reformierte mit durchschnittlich 120 und eine evangelisch-lutherische mit etwa 27 Schülern.

1822 vereinigten sich die Reformierten und die Lutheraner und gründeten eine gemeinsame evangelische Schule, die 1825 in das ehemalige Deutschritterhaus in der Comenture verlegt wurde. Diese Schule zählte 156 Schüler, aber sie wurde einklassig weitergeführt; der seitherige lutherische Lehrer Jakob Göhring, der von 1778-1822 hier gewirkt hatte, schied aus. Im Jahre 1831 wurde die Schule zweiklassig. Über den Kinderreichtum jener Zeit geben uns die Schülerzahlen dieser Schule Aufschluß: 1840 ... 196 Schüler – 1850 .... 176 Sch., 1870 .... 156 Sch., 1890 .... 115 Sch. 1900 .... 127 Schüler.

An dieser Schule wirkten als Lehrkräfte:

I. Klasse

1822 - 1858 Lehrer Zinser, geb. Södel (Oberhessen), gest. Wiesbaden
1858 - 1878 Lehrer Schwarz (Offstein)
1879 - 1885 " Jockel (Lang-Göns)
1885 " Braun (Rheindürkheim)
1885 - 1905 " Grieb (Holzheim, Kr. Gießen

II. Klasse

1834 - 1838 Schulverwalter Lehnbauer (Westhofen)
1838 - 1840 " Wagner (Volxheim)
1840 - 1843 " Sartorius (Monsheim) 1840 Schenkel-Mettenheim
1843 - 1844 " Wolpert (Heppenheim a. d. W.)
1844 - 1845 " Dauth (Budenheim)
1845 - 1847 " Höld (Pfeddersheim)
1847 - 1850 " Jung (Hahnheim)
1850 - 1854 " Schmuck
1854 - 1858 " Wolf (Essenheim)

1858 - 1866 Lehrer Egelhof (Dorndürkheim)
1866 - 1874 " Müller (Hofheim)
1874 - 1880 Schulverwalter Jockel (Friedberg)
1880 - 1885 " Goll (Bechtheim)
1885 " Braun
1885 - 1888 " Hinkel (Framersheim)
1888 - 1891 " Grimm (Dorncheim)
1891 - 1897 " Schmuck (Oberhilbersheim)
1897 Lehrer Reiß (Büttelborn)
1897 - 1900 Schulverwalter Brucker (Michelbach a. Lück, Württemberg)

Die katholische Schule konnte nach der Wiedereinsetzung der Katholiken in ihre alten Rechte wieder ihr bis dahin von den Reformierten benutztes Schulhaus beziehen, das am Kirchhof lag. Hier wurde 1858 ein neues Schulhaus errichtet, das 1877 aufgestockt wurde. Die Entwicklung der Schülerzahl ging von 1728.-.30 Schüler auf 1821-45 Sch., 1866....61 Sch., 1888...28 Sch., 1900...38 Schüler.
An dieser Schule wirkten:
1793 - 1816 Lehrer Hauck (zugleich Gerichtsschreiber)
1816 - 1838 " Crönlein (Dalsheim)
1838 - 1840 Vikar Metzger (Heppenheim)
1840 - 1848 Lehrer Dickerscheid (Gundersheim)
1848 - 1849 " Nasel (aus Harkenburg)
1849 - 1861 " Reißmann (Pfeddersheim)
1861 - 1865 " Hohenreuter (Worms)
1865 - 1866 " Zentner (Heppenheim Bergstr.)
1866 - 1867 Schulverwalter Antony (Bechtheim)
1868 - 1891 Lehrer Winkler (Horchheim)
(Gehilfen für Lehrer Winkler: Jost, Freund, Wenicker (Büdesheim)

1891 – 1900 Lehrer Friedrich Reif, Grünenbaindt b. Augsburg. Er wirkte bis zu seinem 1921 erfolgten Tode an der Christlichen Simultanschule und ist der Verfasser der Dorfchronik.

Die Christliche Simultanschule.

Aus 3 einklassigen Konfessionsschulen waren 1822 wenigstens 2 einklassige geworden, war 1831 eine davon zweiklassig geworden, aber die konfessionelle Trennung blieb. Im Deutschherrenhaus unterrichteten 2 Lehrer die evangelischen Schüler, im „katholischen" Schulhaus am Friedhof wirkten die Lehrer Winkler, bzw. Reif als Erzieher der katholischen Schüler. Immer strebte man danach, auch diese beiden Restschulen zu vereinigen zu einer dreiklassigen Christlichen Simultanschule. Nach mehrmaligen vergeblichen Versuchen wurde im Dezember 1899 in Gegenwart des Großherzoglich Hessischen Kreisschulinspektors Prof. Dr. Karg die Christliche Gemeinschaftsschule gegründet.

165 Schüler waren nun in dem Schulhaus der Gemeinde unterzubringen, weshalb im Erdgeschoß ein dritter Schulsaal gebaut wurde, der Raum über diesem wurde als Lehrerwohnung eingerichtet und von Lehrer Reif bezogen.

In dieser Schule wirkten nun:

in Klasse III. (Oberklasse)

bis 1905 der seit 1885 hier wirkende Lehrer Grieb

1905 – 1907 Lehrer Brecker (als Gehilfen von Herrn Brecker wirkten von 1.5.03 – 1.10.03 Herr Weimann aus Ober-Lilbersheim u. von 1.5.04 – 1.10.04 Herr Karl Kissinger aus Elsen.)

1907 – 1909 Lehrer Weber

1909 – 1910 Lehrer Adrian

1910 – 1950 Lehrer Wilhelm Rathgeber (1920 übernahm Schulverwalter Hans Herrmann ~~etwa 9 Monate~~ vom 12.4. – 1.10.20 f. d. erkrankten Lehrer Rathgeber)

1950 – 1961 Lehrer Georg Schmahl

in Klasse II. (Mittelklasse)
bis 1921 der seit 1891 hier unterrichtende Lehrer Friedrich Keil.
1921-1922 Schulverwalter Wingenfeld, nach ihm etwa 3 Monates Schulverwalter Klewar
1922-1932 Lehrer Heinrich Borger
1932-1939 Lehrerin Eva Traud
1940-1948 " Maria Korb. Von 1948-1950 Lehrer Georg Schmahl
in Klasse I. (Unterklasse)
bis 1905 der seit 1897 hier wirkende Lehrer Brucker.
1905-1907 Schulverwalter Wilhelm Zathgeber
1907-1909 Schulverwalter Bechthold
1909-1914 Schulverwalter Eduard Traud
ab 1.7.1914 " Wilhelm Rothemann bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst.
Während des Ersten Weltkriegs war die Schule zweiklassig.
ab 3.1.1919-1939 Lehrer Georg Schmahl. Mit der Einberufung des Lehrers Schmahl
6.8.39 wurde die Schule auch für die Zeit des Zweiten Weltkriegs zweiklassig.
Nachdem die Lehrerin Eva Traud infolge Eheschließung aus dem Dienste schied, nahm Lehrerin Maria Korb ihre Stelle ein.
Mit der Besetzung des Dorfes durch die amerikanische Truppe am 20.3.45 ruhte der Unterricht bis 15.11.45. Da das Schulhaus später von der französischen Besatzung beschlagnahmt wurde, mußte am 15.11.45 ein Notunterricht im alten, katholischen Schulhaus eingerichtet werden. Jede Klasse hatte täglich 2 Stunden Unterricht, denn es stand nur ein Raum zur Verfügung, und dieser war kalt, denn es fehlte jegliches Brennmaterial. Der Gebrauch der alten Lehrbücher war verboten. Untersagt war auch der Unterricht in Erdkunde und Geschichte, soweit es sich um Deutschland handelte. Geschichte durfte garnicht gelehrt werden. Erst mit Beginn des Frühlings konnte die Schule wieder 2 Klassensäle im alten Schulhaus beziehen. Etwa 1947 kam Schulverwalterin Jung (Günderscheim) als dritte Lehrkraft und der Unterricht wurde wieder dreiklassig erteilt. 1948 nahm Lehrer Schmahl seinen

Dienst wieder auf, so daß sich nun folgende Klassenbesetzung ergab:

Klasse III.

bis 1950 Lehrer Rathgeber

ab 1950 " Schmahl

Klasse II.

1948 - 1950 Lehrer Schmahl | Im Dezember 1950 versah Herr Bernhöft für 4 Wochen den Dienst in Kl. II, schi

1951 - 1953 Lehrer Schaumbach | aber bald darauf aus rechtlichen Gründen aus dem Schuldienst

Ostern Sept. 1953 - 1953 Lehrer Gerhardt (verunglückte im September 1953 tödlich)

31.1.1954 - 24.3.61 Lehrer Hans Walter Hessinger

Klasse I.

Lehrerin Maria Korb

Am 30. 11. 1950 trat Hauptlehrer Rathgeber in den Ruhestand, nachdem er 42 Jahre hier gewirkt hatte. Er verstarb im Jahre 1958.

Die Zahl der Schüler war infolge des Geburtenrückgangs während des Krieges um 1954 unter 100 gesunken, nahm aber dann stetig zu, so daß eine Reduzierung der Klassenzahl vermieden werden konnte.

Zu Ostern 1959 wurden 8 Schüler entlassen, 20 Schulanfänger aufgenommen.

Da die um das Jahr 1890 angeschafften Bänke gebrechlich geworden waren, wurden sie 1955 in der III. Klasse durch Tische und Stühle ersetzt. Lieferant war die Firma Martin Hetzendorf, Heppenheim / Bergstraße.

Zu Ostern 1957 wurde auch der Saal der II. Klasse mit Tischen und Bänken ausgestattet. Im gleichen Jahre wurde auch der Schulhof mit einem Tor versehen.

Im Schuljahr 1956/57 veranstaltete die Schule einen Theaterabend, der starken Zuspruch fand. Mit dem Reinerlös konnte ein Epidiaskop angeschafft werden.

Mit dem Gewinn aus den Theatervorführungen 1957/58 konnte ein Musikinstrumen

(Organca) angeschafft werden.

Um den im Sommer zu sonnigen Schulhof etwas schattiger zu machen, wurden 1955 eine Kastanie und eine Linde gepflanzt.

Am 24. 3. 1961 schied Hauptlehrer Schmahl nach mehr als 42jährigem Dienst an der hiesigen Schule aus dem Dienst. Lehrer Hans Walter Hessinger wurde mit der Führung der Geschäfte der Schulleitung beauftragt und übernimmt die Klasse III.

Hauptlehrer Georg Schmahl

V O L K S S C H U L E O B E R = F L Ö R S H E I M.

F E I E R S T U N D E

aus Anlass der Versetzung von Herrn Hauptlehrer Georg S c h m a h l in den Ruhestand, am Freitag, den 24. März 1961.

Jn ihm sei's begonnen	v. Mörike	Gebet
Brüder reicht die Hand zum Bunde	v. Mozart	Schülerchor
Ging da ein Sämann übers Land		Gedicht
Ansprache des Herrn Kreisschulrat K r a u ß		
Lied des Türmers	v. J. W. Goethe	Gedicht
Ansprache des Bürgermeisters		
Viel Glück und viel Segen	- Kanon	Schülerchor
Einem Betagten		Gedicht
Dank des Kollegiums		
Nun schließt sich leise deine Schultür zu		Gedicht
Herr S c h m a h l		
Wahre Freundschaft soll nicht wanken		Schülerchor
Herr schicke was du willt	v. Mörike	Gebet.

Schuljahr 1961/62

Das Schuljahr beginnt am 11. 4. 1961
Als neue Lehrkraft kommt Frl. Doris Kirchgaesser aus Koblenz an unsere Schule und unterrichtet das 3. u. 4. Schuljahr.
Mit der Leitung der Schule wurde Hans W. Hessinger beauftragt.

Aufnahmejahrgang 1961: 10 Knaben 6 Mädchen
Gesamtschülerzahl: 130 Schüler, davon 65 Knaben u. 65 Mädchen

Klassenverteilung:

Klasse	Schuljahrgang	Schülerzahl	Lehrkraft
I.	1. - 2.	39	Frl. Kolb
II.	3. - 4.	42	Frl. Kirchgaesser
III.	5. - 8.	49	Hessinger

Besondere Ereignisse während des Schuljahrs:

21. 6. 61 Zum Tag des Baumes gemeinsame Fahrt aller Schüler auf den Donnersberg.
26. 8. 61 Wir trugen unseren Mitschüler Arno Weinbach, der tödlich verunglückte, zu Grabe.
21. 9. 61 Die Klasse III unternimmt einen zweitägigen Ausflug nach Herrlingsheusen, Alt-Leiningen, Eiswoog
12. 9. 61 Lehrer Hessinger wird zum Hauptlehrer ernannt
Der Gemeinderat beschließt den Bau von zwei neuen Lehrerdienstwohnungen.
9. 1. 62 Fahrt zum Guß der evang. Kirchenglocken nach Sinn im Westerwald.

23. 1. 62 Mitwirkung der Schule beim Glockenfest in der Turnhalle.

Am 28. März 1962 wurden in einer schlichten Feierstunde 17 Schüler und Schülerinnen aus der Schule entlassen.

Entlaßjahrgang 1961

Am 13. April 1962 ging das Schuljahr zu Ende.
Frl. Doris Kirchgaesser wurde nach Worms versetzt,
und an ihre Stelle trat Lehrer Richard Engel aus
Wonsheim.

Schuljahr 1962/63

Besondere Notizen:

Schulchronik

1. Schulaufnahme: 5 Knaben, 5 Mädchen

2. Klassenverteilung: Kl. I. 67 Kinder 1.-3. Schulj. Frl. Korb
Kl. II. 36 Kinder 4.-5. Schulj. Herr Engel
Kl. III. 47 Kinder 6.-8. Schulj. Herr Hessinger

Nach Auskunft des Schulrats bleibt die Schule vierklassig. Mit dem 4. Lehrer ist ab Herbst 1965 zu rechnen.

3. Konfess. Zusammensetzung: 104 evang. 40 kath. 6 freirel.

4. Gesamtschülerzahl: 150 Kinder = 81 Knaben 69 Mädchen

5. 29.6. Das 7. u. 8. Schuljahr besucht eine berufskundliche Ausstellung in Mainz

6. 20.5. Herr Engel besteht sein Staatsexamen

7. 26.5. Vorgespräch in Eppelsheim über die zu errichtende Oberschule

8. 7.7. Bundesjugendspiele in Eppelsheim - 5 Ehrenurk. Metz, G. 72 P. Raake, A. 56 P. Hogen, J. 69,5 P. Metz, L. 62,7 Siegerurk. Dahlheimer 8.56
Schuldurchschnitt 36,2 Punkte | Fußball O.-Fl. - Eppelsh. 1:0

[9. 29.6. Fahrt des 7. u. 8. Schuljahrs in die berufskundl. Ausstellung in Mainz]

9. Die Fußballmannschaft der Volksschule nimmt an der Fußballrunde in der Klasse A = (große Schulen) teil.
Vorrunde: O.Fl. - Framersheim 3:1 | O.Fl. - Bechtolsheim 7:0
Zwischenrunde: O.Fl. - Wörrstadt 1:0 | O.Fl. - Nieder-Saulheim 2:2 | Wörrst. - Nieder-S. 1:1
Endspiele: Ober-Flörsheim - Wöllstein

10) 30.8. Ausflug der Mittelklasse: Odenwald, Felsenmeer, Erbacher Schloß

11) 1.9.-3.9. Ausflug des 7. u. 8. Schuljahrs - JH Hettingshausen - Wanderung z. Frankenstein

12) 16.9. Die Schule bekommt 4. Lehrkraft - Frl. Maier aus Osthofen
Neue Klassenverteilung: Kl. I. 48 Kinder 1.-2. Schulj. Frl. Korb
Kl. II. 38 Kinder 3.-4. Schulj. Frl. Maier
Kl. III 32 Kinder 5.-6. Schulj. Herr Engel
Kl. IV 30 Kinder 7.-8. Schulj. Herr Hessinger

3.3. Wandertag der ganzen Schule nach Zell

24.3. Gemütliches Beisammensein der Abschlußklasse mit Lehrern und Pfarrern

25.3. Entlassungsfeier - 20 Kinder = 10 Knaben 10 Mädchen

16.3. Vertragslehrerin Frau Hildegard Müller beginnt ihren Dienst (bis Osterferien Hospitationen)

17.3. 7. u. 8 Schuljahr besichtigen Firma Farbenschmitt Flomborn

Schuljahr 1964/65

Das Schuljahr beginnt am 7. 4. 1964
Aufnahmejahrgang 1964: 12 Knaben, 17 Mädchen
Gesamtschülerzahl: 160 Kinder, davon Knaben u. Mädch
Konfessionelle Zusammensetzung: 112 ev., 41 kath., 7 freire

Klassenverteilung:

Klasse	Schuljahrgang	Schülerzahl	Lehrkraft
I	1. - 2.	57	Korb
II	3. - 5.	52	Engel
III	6. - 8.	51	Hessinger

Besondere Ereignisse während des Schuljahrs

12. 5. 64 Gemeinsames Konzert des Schülerchors zusammen mit dem Gesangverein Sängerkranz.
18. 6. 64 Die Schule Ober Flörsheim wird vierklassig.
Frl. Filling (Marburg) beginnt am 18. 6. ihren Dien
Es ist ihre erste Verwendung als Lehrerin.
18. 6. 64 Vierter Klassenraum ist fertiggestellt.

Neue Klassenverteilung:

Klasse	Schuljahrgang	Schülerzahl	Lehrkraft
I	1.-2.	57	Korb
II	3.-4.	37	Filling
III	5.-6.	31	Engel
IV	7.-8.	36	Hessinger

1.7.64 Bundesjugendspiele 1964 in Eppelsheim
Schuldurchschnitt 32,3 Punkte
3 Ehrenurkunden: Gerhard Gamberger 71 Pkt.
Ferdi Hogen 66 Pkt.
Georg Metz 59 Pkt.
16 Siegerurkunden - Staffelsieger Schüler A u. B
Sieger im Fußball gegen Kombination Flomborn/Eppelsheim
mit 4:0

18.6.64 Die Handarbeitslehrerin M. Lenhart verläßt den Kreis
Alzey und damit unsere Schule.
Neue Handarbeitslehrerin ist Frl. Walther

29.8.64 Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer
Lehrküche.

31.8.-26.9. Landschulpraktikum der Studentin Frl. Klauer u.
Herr Wernick von der Pädag. Hochschule Worms in Klasse IV

7.9. - 9.9. Ausflug der Klasse IV DJH Fürstenbrunnental - Wanderung
durch das Karlstal.

8.12.64 Elternabend zur Wahl eines Elternbeirates (46 Besucher)
Dem Elternbeirat gehören an: Werner Eich, Willi Blum
u. Ernst Weinbach - Ersatzmitglieder sind: Ludwig Hogen,
Erna Höbel u. A. Schmidt.
Der Schulleiter referierte über die neue Versetzungsordnung u.
das Volksschulentlassungszeugnis.

9.12.64 Die neue Lehrküche wird in Betrieb genommen

13.12.64 Der Gemeinderat besichtigt die renovierte Schule. Er beschließt
die Vergrößerung des Schulhofes in Eigenhilfe.

5.1.-8.1.65 Der Schulhof wird in Eigenhilfe vergrößert. - Gute
Mitarbeit der gesamten Dorfbevölkerung.

15.1.65 Zwei Schulsäle und das neue Lehrerzimmer werden
mit Vorhängen ausgestattet.

25. 1. 65 Anmeldung der Schulneulinge: 5 Kn + 7 Mdch.

29. 1. 65 Schulbeifest

26. 3. 65 Schulentlassungsfeier
13 Knaben und 12 Mädchen verlassen die Schule

1. 4. 65 Frau Marks - vorher Fil. Fülling - wird an die Volksschule in Offenheim versetzt.

9. 4. 65 Das Schuljahr 1964/65 geht zu Ende

Schuljahr 1965/66

Das Schuljahr beginnt am 27.4.65
Aufnahmejahrgang 1965 : 5 Knaben, 5 Mädchen
Gesamtschülerzahl 150 Kinder - 81 Knaben u. 69 Mädchen
Konfessionelle Zusammensetzung: 104 ev., 40 kath., 6 frpr.
Die Schule wird vorübergehend dreiklassig

Besondere Notizen:

Schulchronik: Kurzschuljahr 1966

1. Schuljahresbeginn: 19. 4. 1966 - 1. Kurzschuljahr, eingeführt wegen der Umstellung des Schuljahrbeginns auf 1. August.

2. Verteilung und Zusammensetzung der Klassen:

		Kn.	Mdch.	k.	ev.	s.	
Klasse I	1. u. 2. Schj.	12	24	11	24	1	Frl. Korb, Oberlehrerin
Klasse II	3. Schj.	19	11	3	27	-	Frl. Main, Lehrerin z. A.
Klasse III	4. Schj.	7	11	5	12	1	Frau Müller, Vertragslehrerin
Klasse IV	5. u. 6. Sch.	20	10	8	22	-	Herr Engel, Lehrer
Klasse V	7 u. 8. Sch.	14	14	10	15	3	Herr Hessinger, Hauptlehrer
		72	70	37	100	5	
		142					

In Handarbeit unterrichtet Frl. Walther. - Religionslehrer sind Pfr. Dr. Bernhard u. Pfr. Klimo

3. Neue Lehrkraft: Am 19. 4. 1966 hat Frau Müller, Obs - Flörsheim als Vertragslehrerin angetreten. Die Volksschule Obs - Flörsheim wird damit erstmals fünfklassig.

4. Neuer Schulsaal: In der bisherigen Hausmeisterwohnung wurde ein kleinerer 5. Schulsaal eingerichtet.

5. Neuer Hausmeister: Der bisherige Hausmeister Ernst Kressel, der sein Amt hervorragend versah, hat zum 1. 4. 1966 seine Stelle gekündigt. Seine Nachfolger wurden Herr u. Frau Haas, Obs - Flörsheim

6. Neues Unterrichtsfach: Mit Beginn des Schuljahres wurde für die Kinder des 5.-8. Schuljahres, deren Leistungen im Deutsch gut sind, als neues Fach Englisch eingeführt. (3 Wochenstunden) Sie werden unterrichtet von Hptk. Hessinger. Die anderen Kinder erhalten Förderstunden in Deutsch.

7. Bundesjugendspiele 1966 am 1. 7. in Eppelsheim - Ehrenurkunden
Ludwig Hegen, Annelie Backe, Ludwig Metz - Siegerurkunden
Schuldurchschnitt 36,4 Pkt.

8. Klassenausflug: Kl. I. 3 Tage JH Fürstenkommetal Kl. IV Marksburg Kl. III Bingen Kl. I u. II Limpurg am Rhein

9. Landespraktikum: Frl. Heidl in Klasse I

10. Einweihung der Blechtafel am 27. 11. Mitwirkung der Schule mit Gedicht „Hymne an Deutschland" Lied: „Brüder reicht die Hand" 3.-

11. Verbandsschule Flörsheim: Mit ihrem Bau wurde noch nicht begonnen. Als neue Mitglieder kamen die Dörfer Esselborn, Wahlheim, Weinesh. u. Hattenheim hinzu.

12. Das Kurzschuljahr endet am 30. 11. 1966

Besondere Notizen:

Schulchronik: Schuljahr 1967/68

14.8.67 Beginn des Schuljahres 1967/68

14.8.67 Aufnahme der Schulneulinge:

Verteilung der Klassen:

		Kn.	Mdch.	k.	ev.	s.	
Klasse I	1. u. 2. Schj.	16	10				Frl. Korb, Oberlehrerin
Klasse II	3. u. 4. Schj.	11	23				↕ Frl. Maier, Lehrerin z.A
Klasse III	5. u. 6. Schj.	22+1	19				Frau Müller, Vertragslehrerin
Klasse IV	7. u. 8. Schj.	16	9				Herr Engel, Lehrer
Klasse V	9. Schj.	9	15				Herr Hessinger, Hptl.
		74	76	40	103	7	

In Handarbeit u. Hausw. unterrichtet Frl. Walter - Religionslehrer sind Pfr. Dr. Bernhard, Pfr. Wenner u. Pfr. Tauber

1.11.1967 Lehrer Engel verläßt die Volksschule Ober-Flörsheim nach fünfjährigem Wirken. Er geht für 3 Jahre als Auslandslehrer an die Deutsche Schule in Osorno/Chile. - Unsere Schule wird damit wieder vierklassig

Neue Klasseneinteilung

		Kn.	Mdch.	k.	ev.	sons.	
Klasse I	1.-3. Schj.	22	24				Frl. Korb
Klasse II	4.u.5. Schj.	22	19				Frau Müller
Klasse III	6.-8. Schj.	21	18				Frl. Maier
Klasse IV	9. Schj.	9	15				Herr Hessinger
		74	76				

3.11.67 Der Hausmeister der Schule, Herr Maas † - Kranzniederlegung
Frau Maas versieht allein das Amt des Hausmeisters

23.4.68 Frl. Maria Korb, Oberlehrerin, die Jahre an unserer Schule wirkte, wird verabschiedet. Seit wegen Krankheit beurlaubt. - Sie tritt Ende des Schuljahr 1967/68 in den Ruhestand

23.4.68 Lehrerin z.A. Helma Cronenberg, Nieder-Flörsheim, beginnt ihren Dienst in O.Fl. Sie unterrichtet das 1.u.2. Schulj.

23.4.68 Lehrerin z.A. Eva Maria Neidig, Worms, beginnt den Dienst in O.Fl. - Sie unterrichtet das 5. u. 6. Schulj.
Verteilung der Klassen wie zu Beginn des Schuljahres

64/65

Umbau in Ober-Flörsheimer Schule

Der Gemeinderat überzeugte sich von der Zweckmäßigkeit der Arbeiten

Ober-Flörsheim. Das Gebäude der Ober-Flörsheimer Volksschule wird in der nächsten Zukunft allen Anforderungen, die die Gemeinde an sie stellt, gerecht werden können. Davon überzeugten sich dieser Tage auch die Mitglieder des Gemeinderats auf einem Rundgang mit Bürgermeister Werner Pfister und dem Schulleiter Hans Walter Hessinger. In dem Gebäude sind vor einigen Wochen umfangreiche Umbauarbeiten abgeschlossen worden.

Im Zuge dieser Arbeiten, die in erster Linie einer Erweiterung des Raumes dienen sollten, ist ein vierter Klassenraum entstanden, der seit längerer Zeit dringend benötigt wurde, da die Schulkinder in vier Klassen aufgeteilt sind. Die Besichtigungskommission war von der Sauberkeit, die jetzt sowohl in den Treppenhäusern als auch in den Klassenzimmern und auf dem Hof herrscht, beeindruckt. Besichtigt wurden auch die neu entstandene Lehrküche und das neue Lehrerzimmer und der Lehrmittelraum.

Einmütig herrschte unter den Gemeinderäten die Ansicht, daß nun — nach Abschluß dieser umfangreichen Arbeiten auch an eine Erweiterung des Schulhofes gedacht werden muß. Man denkt dieses Problem durch den Abriß einer Waschküche und verschiedener Stallgebäude, die die Südseite des Hofes begrenzen, lösen zu können. Auch die Wegnahme einiger Stallgebäude und Schuppen, die unmittelbar an die Toilettenanlage grenzen, wurde erwogen. Auf diese Weise könnte einerseits mehr Platz geschaffen werden, und andererseits würden die Lichtverhältnisse auf dem Tummelplatz der Kinder verbessert.

Ausführlich sollen diese Fragen in der nächsten Gemeinderatssitzung beraten werden, die am Samstag, 19. Dezember, um 20.15 Uhr im Rathaus stattfindet. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung steht außerdem die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1965.

-dt.

„Sängerkranz" Ober-Flörsheim gab ein Konzert

Ein schwieriges Programm wurde gekonnt gemeistert / Der Schulchor erhielt begeisterten Applaus

Ober-Flörsheim. Der Männergesangverein „Sängerkranz" setzte mit seinem Chorkonzert, zu dem zahlreiche Zuhörer in die Turnhalle gekommen waren, die Reihe seiner Veranstaltungen mit viel Erfolg fort. Die Sänger hatten sich ein großes und schwieriges Programm vorgenommen. Sie haben ihre Aufgabe großartig gemeistert. An dem Erfolg war auch der Chor der Volksschule unter der Leitung von Hauptlehrer Hessinger wesentlich beteiligt. Höhepunkt des Konzertes waren die Darbietungen von Veronika Vettel aus Worms, die die Zuhörer mit ihrer Sopranstimme begeisterte.

Erster Vorsitzender Otto Nies konnte in der Turnhalle eine große Besucherschar begrüßen. Besonders herzlich hieß er die Solistin Veronika Vettel aus Worms willkommen. Mit Spannung wurden die Darbietungen des Schulchors erwartet, der zum ersten Male an einer Veranstaltung des „Sängerkranzes" teilnahm. Nach einem Prolog, den eine Schülerin sprach, leiteten Aktive und Schüler das Konzert mit dem Bundeslied von Mozart ein. Dieser Auftakt fand bereits anhaltenden Beifall. Ebenso wurde der Kanon „Unsterbliche Musica" begeistert aufgenommen.

Es zeigte sich bei den Darbietungen, daß die aktiven Sänger gegenüber den vergangenen Jahren unter der Leitung von Chorleiter Vogt aus Flomborn viel dazugelernt haben. Großer Wert wurde auf die präzise Aussprache gelegt. Veronika Vettel gab ihr Debüt mit dem Lied von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Auf Flügeln des Gesanges". Chorleiter Vogt begleitete die Sängerin am Klavier. Anschließend sang die Sopranistin ein Frühlingslied. Der Schulchor stellte sich dann allein mit drei Vorträgen dem sachkundigen Publikum vor. Lehrer Engel begleitete die Weisen auf der Gitarre.

Nach verbindenden Worten, die eine Schülerin sprach, wurde im folgenden Programmteil das deutsche Land besungen. „Fahrt ins Blaue", „Du Land der Burgen" und „Jenseits des Tales" sind einige Titel aus diesem Liederzyklus.

Angespornt und ermutigt von den Erfolgen des ersten Programmteils, war nach der Pause noch eine weitere Leistungssteigerung bei allen Mitwirkenden zu verspüren. Dieser Teil war vorwiegend dem Volkslied gewidmet. Veronika Vettel sang die Lieder „Niemand hat's gesehen von Carl Loene und die Arie des Ännchen aus dem „Freischütz" von Weber. Mit der „Tanzmusik von Rauhbusch und dem Donauwalzer von Strauß klang das Konzert aus.

pr

September 1965

Wer wird Volksschul-Kreismeister?

Heute geht es in Gau-Heppenheim um den Völkerball-Titel / Morgen streiten die Fußballer in Bechtolsheim

Noch in den nächsten Tagen werden die ersten Volksschul-Kreismeister feststehen. In der Fußball- und der Völkerballrunde. Heute treffen im Völkerball der Klasse A die Mädchen aus Bechtolsheim und Weinheim in Gau-Heppenheim aufeinander. Am Donnerstag stehen sich im Entscheidungsspiel der Fußball-A-Klasse die Jungen aus Ober-Flörsheim und Wöllstein auf dem Bechtolsheimer Sportplatz gegenüber.

Vom Kreisschulsportwart sind die Fußballrunden in die A- und B-Klasse eingeteilt worden. Die Klassen selbst unterteilen sich wiederum in die Gruppen I und II. Die gleiche Regelung wurde für die Völkerballspiele getroffen. Allen an den Rundenspielen beteiligten Volksschulen ist es seit Monaten um den Titel eines Kreismeisters gegangen. Vier Schulen stehen dicht vor der Entscheidung und werden mit Glanzleistungen aufwarten, da nur zweien Meisterwürden winken.

Bekanntlich haben erst unlängst in Wörrstadt die Schulen Wöllstein, die Nibelungenschule Alzey und die Löwenschule in der A-Klasse (Gruppe II) um die Teilnahme an der Entscheidung gekämpft. Es hat drei spannende Treffen gegeben, in denen sich die körperlich überlegenen und technisch besseren Wöllsteiner qualifizierten. Gegen Nibelungen- und Löwenschule siegten sie jeweils unangefochten 7:0. Den zweiten Gruppenplatz sicherten sich mit einem 1:0-Erfolg über die Nibelungenschule die Jungen von der Löwenschule.

In der Gruppe I spielte Oberflörsheim gegen Wörrstadt 1:0 und gegen Nieder-Saulheim 2:2. Unentschieden endete die Partie Wörrstadt — Nieder-Saulheim. Damit kann Ober-Flörsheim in das Endspiel um die Kreismeisterschaft, das für den Donnerstag, um 15 Uhr in Bechtolsheim angesetzt ist, einziehen. Die Wöllsteiner Elf wird gut vorbereitet auf die Siegermannschaft der Gruppe I treffen.

In der Fußball-B-Klasse (der Volksschulen) ist noch keine Entscheidung abzusehen. Nur Heimersheim (Gruppe I) steht bisher als Endspielteilnehmer fest. Armsheim trifft in nächster Zeit auf den Sieger der Partie Frei-Laubersheim — Wendelsheim und muß zusehen, daß es die Qualifikation schafft.

Kurz zum Völkerball: Diese Rundenspiele werden nur von Mädchen bestritten und bilden praktisch das Gegenstück zur Fußballmeisterschaft. Um den Kreismeistertitel der Völkerball-A-Klasse geht es in Gau-Heppenheim, wo um 11 Uhr die Gruppensieger Bechtolsheim und Weinheim aufeinandertreffen. In der Völkerball-B-Klasse steht bislang nur die Volksschule Sulzheim als Endspielpartner fest. Gau-Weinheim und Heimersheim haben erst noch zu entscheiden, welche von diesen beiden Mannschaften Endspielpartner der Sulzheimer Mannschaft wird.

Die AZ wird die Ergebnisse der einzelnen Schulen und beider Sparten zusammen mit den Berichten der jeweiligen Kreismeister-Teams veröffentlichen. AZ

Wahlbeteiligung 87,64 Prozent

Die Wahlbeteiligung in der Stadt Alzey betrug am Sonntag 87,64 Prozent und lag damit bedeutend höher als wir in unserem gestrigen Artikel „Wahlnachklänge" berichteten. Dazu kommen noch die Briefwähler, so daß die Beteiligung in der Kreisstadt diesmal besonders hoch war.

Anno Dazumal
stand's in der Alzeyer Zeitung

Vor 80 Jahren

22. September 1885: *Die Krinoline ist jetzt auch hier in einem Geschäft zu haben. Es ist dies ein patentierter Stahlreifrock, der durch eine Vorrichtung zusammenklappbar ist und seiner Trägerin dadurch das Sitzen ermöglichen beziehungsweise erleichtern soll. Hoffentlich bleibt dem betreffenden Geschäfte der Verkauf dieser Krinolinen erspart und die bezogenen Exemplare entgehen ihrem verdienten Schicksal, nämlich Ladenhüter zu werden, nicht! Es ist diese Mode — so sehr sie auch von der modebesessenen Damenwelt begrüßt wird — eine besonders für den Ehemann und Vater zu fürchtende.*

Bürgerversammlung in Ober-Flörsheim

August 1965

Zustimmung zur Verbandsschule

Gemeinderat mit 12 gegen 4 Stimmen für Schulverband / „Gute Erziehung und Ausbildung wichtig"

Ober-Flörsheim. - Die Bürgerversammlung, zu der Bürgermeister und Gemeinderat aufgerufen hatten, ergab ein eindeutiges Ja zur Verbandsschule. Nicht nur die interessierten Eltern waren gekommen, sondern auch Delegationen aus anderen Gemeinden folgten den Verhandlungen. Hauptlehrer Hans Walter Hessinger formulierte diesen Wunsch nach besserer Schulbildung: „Im Interesse unserer Kinder müssen wir ja sagen zu diesem Projekt, denn wir können ihnen nichts besseres mitgeben, als eine gute Erziehung und Ausbildung für ihr späteres Leben."

Bürgermeister Pfister stellte in seiner Begrüßung fest, daß der gute Besuch dieser Bürgerversammlung von großem Interesse zeuge. Neben einer großen Anzahl von Bürgern waren die Lehrerschaft der Gemeinde und die beiden Geistlichen Pfarrer Dr. Bernhard und Pfarrer Weimer anwesend, außerdem Bürgermeister Ritter aus Flomborn mit einigen Gemeinderäten und eine Abordnung aus Eppelsheim.

Die Gemeindeverwaltung will mit dieser Bürgerversammlung, die übrigens die erste ihrer Art in der Gemeinde ist, einen neuen Weg beschreiten. So wird über den Verlauf eine Niederschrift angefertigt, außerdem mußte sich jeder anwesende Bürger vor Beginn in eine Liste eintragen.

300 000 Mark Kosten für die Gemeinde

Zu Anfang erläuterte Bürgermeister Pfister den Anwesenden den Werdegang der Planungen zur Verbandsschule. Er sprach von der ursprünglichen Planung einer Mittelpunktschule in Eppelsheim, wie sie auch von Eppelsheim angestrebt wurde. Damals fand der Vorschlag von Ober-Flörsheim, anstatt dessen in Flomborn eine Verbandsschule zu erstellen, das Wohlwollen der Schulbehörde, der Bezirksregierung und der beiden betroffenen Gemeinden Eppelsheim und Flomborn.

Nun seien diese Verhandlungen so weit gediehen, daß die Verwirklichung der Verbandsschule eigentlich nur noch eine Frage der Zeit sei. Dieses Dreimillionenprojekt erfordere von Ober-Flörsheim allerdings einen Beitrag von 300 000 Mark. Deshalb sei bei Verwirklichung des Projektes innerhalb der Gemeinde mit einer Steuererhöhung zu rechnen. Dies sei aber noch nicht festgelegt.

Der Bürgermeister erinnerte in diesem Zusammenhang an den Bahnhofsbau in Eppelsheim vor 60 Jahren, der durch die Kurzsichtigkeit der Gemeinderäte damals nicht in Ober-Flörsheim erfolgt sei. Noch heute habe dies für die Bürger der Gemeinde vermehrten Zeit- und Arbeitsaufwand zur Folge. Der Verbandsschulbau habe damit eine gewisse Ähnlichkeit.

Pädagogisch viele Vorteile

Hauptlehrer Hans Walter Hessinger nahm zuerst als Vertreter der Lehrerschaft zu diesem Projekt Stellung. Er betonte, daß die Verbandsschule, so wie sie geplant sei, pädagogisch viele Vorteile biete. In einer solchen Schule habe der Lehrer viel mehr Möglichkeiten, sich auf seine vielfältigen Aufgaben vorzubereiten, was in erster Linie den Schülern zugute komme.

In der jetzigen Situation, in der zwei bis drei Jahrgänge von einem Lehrer unterrichtet werden müßten, sei dies nur in geringem Maße möglich, da ein Lehrer sämtliche anfallenden Fächer zu bewältigen habe. Eine große Schule hingegen könne sich Fachlehrer leisten, es sei Englischunterricht schon ab dem fünften Schuljahr möglich. Außerdem könnten Arbeitsgemeinschaften gebildet werden.

Auch lehrmittelmäßig biete eine große Schule entschiedene Vorteile. So sei ein Physiksaal, der vollständig eingerichtet etwa 70 000 Mark koste, in einer kleinen Schule eine völlige Unmöglichkeit.

Viele positive Stimmen

Im Anschluß sprach Werner Eich im Auftrage des Elternbeirates. Er betonte, daß sich die Elternschaft im Interesse ihrer Kinder für die Verbandsschule ausgesprochen hätte. Seinen Ausführungen schlossen sich noch folgende Sprecher an: Erwin Lawall, Georg Schmahl, Gerhard Pokern, Richard Engel, Heinz Pockrandt und Herbert Mayer. Sie alle bejahten entschieden den Beitritt zum Schulverband. Auch die beiden Geistlichen sprachen sich für die Verbandsschule aus.

Rudi Fettermann hingegen machte Bedenken geltend, die sich vornehmlich auf der angespannten Finanzlage der Gemeinde gründeten. Außerdem sei es noch nicht geklärt, wie die Kinder bei schlechter Witterung zu Fuß nach Flomborn kämen. Zu diesem Einwand wurden brauchbare Vorschläge gemacht, so erklärten sich die Lehrer bereit, mit den Kindern gemeinsam — besonders in den dunklen Wintermorgen — nach Flomborn zu gehen.

Vier Gegenstimmen im Gemeinderat

Nach der Bürgerversammlung fand, ebenfalls in der Turnhalle, eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Alle Bürger waren dazu noch anwesend. Das Ergebnis wurde mit Spannung erwartet.

In seiner Begrüßung stellte der Bürgermeister fest, daß alle Gemeinderatsmitglieder anwesend seien und diese Dringlichkeitssitzung bejaht hätten. Auf der Tagesordnung stehe nur ein Punkt: Beschlußfassung über den Beitritt der Gemeinde zum Schulverband Flomborn.

Es wurde eine öffentliche und namentliche Abstimmung durchgeführt. Für den Beitritt zum Schulverband stimmten die Gemeinderäte Erwin Lawall, Herbert Mayer, Horst Bechtel, Fritz Schmitt, Bürgermeister Werner Pfister, Hans Reitzle, Walter Krisling, Heinz Pockrandt, Otto Nies, Rudi Fettermann, Willi Blum und Rolf Lange. Gegen den Beitritt stimmten Heinz Hofmann, Otmar Eich, Helmut Wolff und Karlfried Eich. Somit ist Ober-Flörsheim mit zwölf gegen vier Stimmen dem Schulverband beigetreten.

Anschließend setzte der Bürgermeister die Gemeinderäte in Kenntnis, daß am Donnerstag, 5. August, um 14 Uhr eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von Eppelsheim, Gundersheim, Dintesheim, Hangen-Weisheim, Flomborn und Ober-Flörsheim stattfindet. Diese Sitzung findet auf Veranlassung des Planungsbüros und der Bezirksregierung statt, das Ziel ist die Erstellung einer Gruppenkläranlage. Tagungsort ist die Ober-Flörsheimer Turnhalle.

dt

Interessenten melden